

Norderney, Inselgemeinde und Stadt, Landkreis Aurich

1. Lage und Siedlungsform

Die Streusiedlung wurde am westlichen Ende der Insel auf Regosol-Untergrund in einer Höhe von 2,1 - bis 4,5 m über Meeressniveau (NN) errichtet und befindet sich etwa zwölf Kilometer nördlich von Norden. Südlich der Stadt findet man Lockersyrosem-Boden.

2. Vor- und Frühgeschichte

3. Ortsname

Die Inselgemeinde und Stadt wurde 1398 als „Oesterende“ erstmals urkundlich erfasst. Spätere Bezeichnungen waren „Norder Nie Oech“ (1549), „Ninorderooghe“ (1585) und „Nordernie“ (1589). Die heutige Schreibung ist seit 1825 belegt. Die Bezeichnung *Osterende* bezieht sich auf die ehemalige Einheit mit der Insel *Buise*; später wurde der nd. Name mit der Bedeutung ‚die Norder neue Insel‘ (nach der Stadt Norden) geprägt. Das ursprüngliche Grundwort *Oog* ‚Insel‘ ist wie bei Rottum (<Rottum[er]oog / NL) abgefallen, so dass die heutige Form nur noch aus den Elementen *Norder-* und niederdeutsch *neei* ‚neu‘ besteht.

4. Geschichtlicher Überblick

a. Entwicklung der Gemeinde bis zur Weimarer Republik

Ältestes deutsches Inselbad seit 1797

b. Veränderungen in der NS-Zeit

Obwohl ursprünglich keine Kriegsgefangenen auf den Inseln stationiert werden sollten, waren auf Norderney 2 Lager errichtet worden. Zum einen befand sich hier ein Kriegsgefangenenlager, auch Franzosenlager genannt, in dessen Holzbaracke beim Golfplatz Ostdorf anfangs 24 (38; 150) Personen, ausschließlich Franzosen, untergebracht waren. Später beherbergte man hier 27 Franzosen (71%), 6 Polen (16%) und 5 Serben (13%). Zeitweilig wurden hier sogar 159 Franzosen (10.1940) aufgenommen. Am 19. Oktober 1944 wurden die Insassen ins Lager AK 5805 überführt.

Des Weiteren existierte hier ein Internierten-Sammel-, Arbeits- und Arbeitserziehungslager mit der Bezeichnung O.T. Arbeitslager/Unterkunfts-lager Norderney. Es bestand aus 12 Holzbaracken als Wohnbaracken, in denen 500 bis 600 Insassen Unterkunft fanden. 50% davon waren dienstverpflichtete Niederländer, 30% dienstverpflichtete Polen und 20% Italienische Kriegsgefangene. Ab Mitte 1944 diente die Einrichtung als Arbeitserziehungslager für Niederländer aus Amersfort.

c. Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg

1946 wurden hier insgesamt 6463 Einwohner verzeichnet, wovon 868 Personen Flüchtlinge waren, was einem Anteil von 13,4% entspricht. 1950 registrierte man 7519 Einwohner. Die Zahl der Flüchtlinge lag bei 1548. Die Quote stieg somit deutlich auf 20,6%.

d. Statistische Angaben

Die Gemarkung Norderney umfasst 25,53 km². Bevölkerungsentwicklung: 1821: 619; 1848: 958; 1871: 1769; 1885: 2842; 1905: 3888; 1925: 5564; 1933: 5171; 1939: 6977; 1946: 6452; 1950: 7519; 1956: 6721; 1961: 7341; 1970: 6828.

5. Nebenorte, Kolonien, Wohnplätze

6. Religion

Die neuapostolische Gemeinde wurde 1955 gegründet; 1990 weihte man das Kirchengebäude ein. 2006 zählte die Gemeinde, als eine der kleinsten Ostfrieslands, 31 Mitglieder.

7. Bildung, Kunst, Kultur

- a. **Schulische Entwicklung**
- b. **Theater, Museen, Kino, Musik, Zeitungen**
- c. **Kunsthistorische Besonderheiten**
- d. **Namhafte Persönlichkeiten**

FOLKERTS, Poppe Folkerts, (1875-1949), Maler, gestaltete u. a. das Norderneyer Wappen gründete den Norderneyer Seglerverein.

Georg V. <König von Hannover> (1819-1878), seine Vorliebe für die Insel brachte den guten Ruf und den Aufschwung auf die Insel.

Halem, von <Fam.> der Sohn (Dr. med. Friedrich Wilhelm von Halem), (1762-1835, der Familie gilt als Schöpfer des Seebades

KRUSE, Ernst Christian Carl Kruse, (1836-1900), Arzt, Politiker, Dr. med., war königlicher Badearzt

8. Wirtschaft und Verkehr

Haushaltungen, Nutztiere

In der Zeit von 1823 bis 1867 wurde die Anzahl der Haushalte wie folgt erfasst: 1823: 144, 1848: 185 (bewohnte Häuser) und 1867: 297. Im gleichen Zeitraum bewegte sich die Einwohnerzahl von 619, über 927, auf 1431. Des Weiteren gab es hier 1867 statistisch gesehen je Haushalt 4,8 Bewohner und 0,8 Schafe. Pferde und Rindtiere waren nur sehr wenige vorhanden.

Landwirtschaftliche - und nichtlandwirtschaftliche Betriebe, Berufspendler

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe sank von 12 (1949, 1960) auf 7 (1971, 1987) ab. Dabei waren von 1949 bis einschließlich 1971 nur große - (5/5/4) und kleine Unternehmen (7/7/3) vertreten. 1987 gab es dann auf Norderney nur noch 4 kleine - und 3 mittelgroße Betriebe zu verzeichnen. Die Zahl der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten stieg zunächst von 690 (1950), über 732 (1961) auf 791 (1970) an, verminderte sich dann aber deutlich auf 611 (1987). Der Anteil der Handwerksunternehmen betrug 1950 24- und 1961 knapp 20%. Die Summe der Erwerbspersonen nahm erst von 3393 (1950) auf 4102 (1961) erheblich zu, stürzte dann aber auf 3000 (1970) ab. 1987 lag sie in etwa auf dem Niveau von 1970. Berufspendler spielten hier, da es sich bei Norderney bekanntlich um eine Insel handelt, keine große Rolle.

Handwerker, Gewerbetreibende

Norderney ist wegen des Inselcharakters und der großen Einwohnerzahl ein in sich geschlossenes System. Es sind so gut wie alle notwendigen Berufe und Gewerbe vertreten. Dennoch gibt es Schwerpunkte beim Handwerk, bei der Schifffahrt und der Fischerei. Des Weiteren spielte die Insel als Bade- und Kurort eine große Rolle. Im Einwohnerverzeichnis von 1880/81 waren folgende Gewerbetreibende, Handwerker und Dienstleister verzeichnet:

– **In der Fischerei:**

102 Seefischer, von denen 23 auch Nebentätigkeiten wie Badediener (4), Badelakenmeister, Dienstmann (15), Lotse oder Torfmesser nachgingen.

– **Im Handel:**

16 Kaufleute (davon einer auch Auktionator, ein anderer Bäcker und ein Dritter Schiffer), 14 Händler, 5 Krämer (jeweils einer auch Arbeiter, Eisenwarenhändler, Handelsmann und 2 auch Fuhrmann), 4 Bierhändler, 2 Fischhändler (davon einer auch Restaurateur und Delikatessenhändler), 2 Muschelhändler (davon einer auch Fuhrmann und der andere auch Weinhändler), sowie jeweils ein Galanteriewarenhändler, Handelsgärtner Verlagsbuchhändler und Zigarren & Tabakhändler.

– **Im Handwerk:**

Jeweils ein Gärtner, Korbmacher, Kürschner, Maschinist, Müller, Optiker, Porzellanmaler, Segelmacher, Seiler, Uhrmacher, Wagenmeister, jeweils 2 Barbieri (auch Frisöre), Baumeister, Gartenmeister, Klempner, Näherinnen, Sattler (auch Tapezierer), Schönfärber (davon einer auch Schenkwirt), jeweils 3 Konditoren (davon einer Königlicher Hof-Konditor), Maurer, Schlachter, Schmiede, jeweils 4 Damenschneider, Manufakturisten, Restaurateure, Schneider

und Torfmesser, sowie 7 Bäcker (davon 2 auch Konditor, einer auch Handelsmann und einer zusätzlich Restaurateur) und 11 Schuster.

– **In der Schifffahrt:**

77 Schiffer, davon 19 auch mit Nebenjobs wie: Agent der drei Ems-Dampfschiffe, Badediener (4), Badewärter (3), Dienstmänner (2), Gemüsehändler, Hausdiener, Krämer (2) bzw. Lotse (5). Des Weiteren wurden hier 24 Seeschiffer, von denen 5 auch als Badediener, Badewärter (3) oder Wattbote tätig waren, 10 Partikuliere, jeweils ein Fährschiffer, Schiffsbaumeister, Schiffskapitän und Schiffszimmermann registriert.

– **Im Dienstleistungs- und Gastgewerbe u. a.:**

Jeweils ein(e) Administrator, Bade-Billet-Einnehmerin, Badekommissar, Bademeister, Brückenwärter, Fleischbeschauer (auch Auktionator), Hof-Photograph, Musikdirektor, Nachtwächter, Rechnungssteller, Schafhirte, Schreiber (auch Ausrufer) und Telegraphist (auch Postgehilfe), jeweils 2 Badeinspektoren, Grenzaufseher, Haushälterinnen, Leuchtfeuerwärter, Wirtschaftserinnen, Zolleinnehmer, sowie 4 Wäscherinnen, 5 Badedienerinnen, 5 Fuhrmänner und 9 Gastwirte (davon einer auch Kaufmann und Fuhrmann).

Folgende Unternehmen waren u. a. auf Norderney ansässig: Ein Kaffee- & Bierhaus, eine Manufaktur & Bankgeschäft bzw. eine Buchhandlung (königliche Bade-Leihbibliothek)

Genossenschaften:

Folgende Konsortien sind bzw. waren hier lt. Genossenschaftsregister gemeldet:

- Einkaufsgenossenschaft Deutscher Fremdenheime, Norderney, gegründet am 28.09.1920, aufgelöst am 24.04.1922
- Konsum- und Sparverein, Norderney, gegründet am 02.11.1920, aufgelöst am 20.02.1942; durch Anordnung des Reichswirtschaftsministers aufgelöst!
- EDEKA Großhandel, Norderney, gegründet am 02.11.1922, aufgelöst am 30.11.1928
- Vereinigte Werkstätten für Kunstgewerbe und Handwerk, Norderney, gegründet am 05.02.1923, aufgelöst am 09.11.1925
- Bank für Handel und Gewerbe, Norderney, gegründet am 11.03.1925
- Konsum-Genossenschaft, Norderney, gegründet am 07.05.1947
- Kraftverkehrsgenossenschaft, Norderney, gegründet am 26.04.1959, aufgelöst am 25.07.1962

Boden- und Wasserverbände:

Gemeinheitsteilung:

Die Wirtschaftsbetriebe Norderney versorgen die Insel mit Trinkwasser
Stündliche Fährverbindung von Norddeich

9. Politische Orientierung und öffentliche Meinung

Bei der Wahl zur Nationalversammlung im Januar 1919 zeigte sich eine deutliche Überlegenheit der SPD, die 57,9% der Wähler für sich gewinnen konnte. Auf Platz zwei kam mit 26,3% die liberale DDP, die zu Beginn der Weimarer Republik in vielen Gemeinden großen Zuspruch fand, gefolgt von der nationalliberalen DVP, die 12,1% erreichte.

Bei den folgenden Reichstagswahlen bis einschließlich 1930 konnte sich die SPD trotz massiver Verluste mit 39,3% (1924), 44,7% (1928) und 29,8% (1930) als stärkste Partei behaupten. Dabei belegte die DVP 1924 (24,5%) und 1928 (21,1%) Platz zwei, während die rechtsextreme NSDAP 1930 nach drastischem Zugewinn mit 24,1% diese Position einnahm.

1932 wendete sich das Blatt, denn die NSDAP ging nun mit 36,8% als Sieger hervor. Die SPD musste sich mit 28,2% geschlagen geben. Bei der Reichstagswahl 1933 gab es ein kaum verändertes Bild. Die NSDAP konnte sich auf 41,5% steigern und siegte erneut. Auch die SPD verbessert sich und landete bei 34,2%. Die KPD legte ebenfalls zu und kam mit 10,9% auf Platz drei.

Die erste Bundestagswahl 1949 konnte die liberale FDP mit 34,5% gewinnen. Die SPD folgte mit 28,5% und die CDU erhielt 16% der Wählerstimmen. 1953 war die CDU mit 44,5% nicht zu schlagen. Die SPD belegte mit 29,5% wieder Platz zwei. Die FDP stürzte auf 13,8% ab. Bei den Bundestagswahlen von 1957 bis 1972 triumphierte dann jeweils die SPD, die sich kontinuierlich steigerte und Resultate zwischen 43,3% (1957) und 60,6% (1972) für sich notieren konnte. Die CDU konnte sich mit Ergebnissen von 31,7% (1972) bis 39,8% (1965) als zweite politische Kraft etablieren.

10. Gesundheit und Soziales

- Der eigenständige Armenverband Norderney war lt. Verzeichnis vom 13. Juli 1870 im Kirchspiel Norderney verankert.
- Im medizinischen Bereich waren 1880/81 ein Apotheker, ein Medizinalrat (Dr. med.) und zwei Badeärzte (Dr. med.) gemeldet, von denen einer als Sanitätsrat fungierte.
- Es befinden sich hier zwei Jugendherbergen mit durchschnittlich 65.000 Übernachtungen jährlich. Eine der beiden ist 2007 aus dem 1930 errichteten ersten Gebäude in das ehemalige Inselkrankenhaus umgezogen.

Vereine:

- Verein für Innere Mission, gegründet am 15.12.1905, aufgelöst am 13.12.1960; wegen Ausscheidens sämtlicher Mitglieder gelöscht!
- Evangelischer Arbeiterverein, gegründet am 26.02.1908, aufgelöst am 13.12.1960; wegen Ausscheidens sämtlicher Mitglieder gelöscht!
- Renn- und Sportverein, gegründet am 15.06.1911, aufgelöst am 30.09.1937
- Kaufmännischer Verein für den Kreis Norden, gegründet am 15.03.1911, aufgelöst am 27.05.1963; von Amts wegen gelöscht!
- Verein zum Schutz der heimischen Tier- und Pflanzenwelt, Ortsgruppe, gegründet am 18.11.1912, aufgelöst am 28.10.1963; wegen Ausscheidens sämtlicher Mitglieder gelöscht!
- Verein Norderneyer Gastwirte, gegründet am 10.06.1913, aufgelöst am 16.03.1934
- Arbeitgeberverband für das Baugewerbe, gegründet am 17.06.1919, aufgelöst am 24.01.1936; dem Verein ist die Rechtsfähigkeit entzogen!
- Mieterschutz-Verband, gegründet am 23.09.1921
- Kriegs-, Dienstbeschädigten u. Hinterbliebenenkameradschaft, gegründet am 06.02.1922, aufgelöst am 26.09.1928; dem Verein ist die Rechtsfähigkeit entzogen!
- Gartenbauverein, gegründet am 03.05.1923, aufgelöst am 09.04.1934; von Amts wegen gelöscht!
- Internationaler Sportclub "Nordsee", gegründet am 08.02.1923, aufgelöst am 05.09.1935; von Amts wegen gelöscht!
- Jagdverein, gegründet am 18.06.1925, aufgelöst am 04.12.1929
- Siegerbund, gegründet am 19.11.1926, aufgelöst am 22.02.1937
- Verkehrsverein, gegründet am 24.03.1927, aufgelöst am 07.11.1963; keine Mitglieder mehr!
- Verein jüdischer Hotelbesitzer und Restaurateure, gegründet am 28.10.1927, aufgelöst am 03.09.1938; dem Verein ist die Rechtsfähigkeit entzogen!
- Tennisclub "Blau-Weiß", gegründet am 07.04.1930, aufgelöst am 12.12.1963; wegen Ausscheidens sämtlicher Mitglieder gelöscht!
- Rabattsparverein, gegründet am 20.03.1931, aufgelöst am 29.11.1933
- Heimatverein, gegründet am 31.10.1933
- Freiwillige Feuerwehr, gegründet am 17.02.1934, aufgelöst am 06.02.1940
- Gartenbauverein, gegründet am 10.02.1946
- DRK -Schwesternschaft Übersee, gegründet am 15.06.1947, aufgelöst am 07.09.1957; Sitz nach Berlin-Dahlem verlegt. Dort Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 2858
- Inselorchester, gegründet am 03.02.1950
- Turn- u. Sportverein, gegründet am 09.04.1952

- Automobil-Club, gegründet am 19.07.1952
- Rabattspareverein, gegründet am 03.01.1952
- Filmclub, gegründet am 11.11.1952
- Segler-Verein, gegründet am 07.02.1953
- Insel-Golf-Club, gegründet am 10.02.1956
- Vereinigung Norderneyer Fotografen, gegründet am 09.04.1958
- Reiterverein , gegründet am 10.04.1959
- Reit-Club "Halali", gegründet am 04.03.1961, aufgelöst am 02.02.1962
- Tierschutz, gegründet am 30.09.1964
- Schützenverein Norderney

11. Quellen- und Literaturverzeichnis

Zu den Kurztiteln und zu den angeführten statistischen Angaben vgl. die Datei „Literaturverzeichnis Historische Ortsdatenbank Ostfriesland“

Quellen:

Staatsarchiv Aurich: Rep. 15, Nr. 10717; Kriegsgefangenen- und Arbeitslager, Rep. 230, Nr. 90

Amtsgerichte Norden und Berum: Genossenschaftsregister

Amtsgericht Norden: Vereinsregister, Band I: S. 17, 19, 39, 43, 51, 67, 91, 135, 147, 155, 159, 183

Band II: S: 10, 14, 42, 46, 54, 70, 74, 178, 198, 244, 292, 310, 314, 318, 322, 414, 438, 466, 488, 532

Literatur:

OZ vom 03.07.2007

Remmers, Arend: Von Aaltukerei bis Zwischenmooren - die Siedlungsnamen zwischen Dollart und Jade, S. 165

Sonnenberg, Aks XC



StAA, Rep. 243, Nr. A1761

(Quelle: Bildarchiv der Landschaftsbibliothek Aurich)



Kaiserliches Postamt



(Quelle: Bildarchiv der Landschaftsbibliothek Aurich)

Villa Knyphausen

(Quelle: Bildarchiv der Landschaftsbibliothek Aurich)



Evangelisch-lutherisches Gotteshaus

(Quelle: Bildarchiv der Landschaftsbibliothek Aurich)



Katholische Kirche

(Quelle: Bildarchiv der Landschaftsbibliothek Aurich)



Volksschule

(Quelle: Bildarchiv der Landschaftsbibliothek Aurich)



1961